
Infrastrukturprojekte im Fokus von LEADER – Entscheidungsgremium der LAG Westallgäu-Bayerischer Bodensee beschließt rund 1,8 Millionen Euro Fördersumme

Zu Beginn der Sitzung des Entscheidungsgremiums am 8. November in Wohmbrechts begrüßte Ethelbert Babl, LEADER-Manager beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten, die Versammlung und informierte darüber, dass die LAG Westallgäu-Bayerischer Bodensee bei der Akquise von Einzelprojekten allgäuweit an der Spitze liegt und bis dato 714.000 Euro an EU-Mitteln gebunden hat.

Für die Unterstützung weiterer sechs LEADER-Projekte gab das Gremium der LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee danach grünes Licht.

Deutsche Huterlebniswelt

1997 hat die Stadt Lindenberg das weitläufige Betriebsgelände der ehemaligen Hutfabrik Ottmar Reich erworben und die Gebäude bis auf das Kesselhaus mit dem daran anschließenden Produktionsgebäude abgerissen.

Geplant ist nun, das repräsentative Industriedenkmal in Form einer „Deutschen Huterlebniswelt“ mit allen Ansprüchen einer modernen Museumskultur zu erhalten und ein touristisches Highlight mit Alleinstellungsmerkmal und landesweiter Bedeutung zu schaffen. Für Erwachsene, Kinder und Jugendliche aus der Region Westallgäu soll das Kulturprojekt mit wissenschaftlichen und museumspädagogischen Komponenten zum Identifikations-, Erinnerungs- und Bildungsort werden. Von den Gesamtkosten in Höhe von 9,5 Mio. Euro entfallen 2.300.000 Mio. auf das LEADER-Projekt, das mit einer Nettosumme von 975.000 Euro gefördert wird. Antragssteller ist die Stadt Lindenberg, der Betrag wurde vom Gremium einstimmig befürwortet.

Aktivpark Hergatz

Ein modernes und buntes Konzept rund um die Sportanlage Hergatz mit Angeboten wie Slackline, Fitnessparcours, Naturtribüne, Grillplatz und Erlebnisspielplatz soll alle Personengruppen in der Gemeinde und aus den umliegenden Orten ansprechen und attraktive und barrierefreie Freizeit- und Sport- und Aufenthaltsmöglichkeiten bieten. Ziele des Projekts, dessen Inhalte durch intensive Mitarbeit von Bürgern, Arbeitsgruppen und Vereinen des Orts bestimmt wurden, sind die Förderung des sozialen Miteinanders, die Verbesserung der Lebensqualität und die Schaffung von zukunftsweisenden Infrastruktureinrichtungen, die der demographischen Entwicklung angepasst sind (Senioren-sport). Träger des Projekts ist die Gemeinde Hergatz und der TSV Wohmbrechts. Die Fördersumme bei einem Satz von 50% beträgt netto 210.000 Euro.

Wenn Praxis Schule macht

Ausbildungsberufe und die dazu gehörenden Arbeitsplätze werden von Schülern der Jahrgangsstufe 8 und 9 an Mittelschulen und Realschulen im Stadtgebiet Lindau vorgestellt und schmackhaft gemacht. Dabei agieren die Jugendlichen als Kameramann und Reporter und erstellen mit Hilfe moderner Videotechnik und Interviews der Azubis in der Firma einen Medienbeitrag, der anschließend über die gängige sozialen Netzwerke dieser Zielgruppe (facebook, SchülerVZ) ins Netz gestellt wird. Beteiligt sind die IHK, Schulleiter und Lehrerschaft der beteiligten Schulen sowie Fach- und Führungskräfte im Personal- und Ausbildungsbereich großer Firmen im Landkreis. Die IHK und die

Wirtschaftsjunioren sind beratende Partner, die Stadt Lindau übernimmt die Kofinanzierung von 4000 Euro. Initiiert wurde das Projekt aus dem Handlungsfeld Soziales/Bildung von der wbf (Geschäftsstelle der LAG Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee) in Lindenberg. Die LEADER-Förderung beträgt rund 3000 Euro.

Allgäu – Radrunde, Phase I Konzeption

Das Kooperationsprojekt unter der Trägerschaft der Allgäu GmbH beinhaltet die Konzeption der Zusammenlegung der vielen bereits bestehenden Radwege auf Gemeinde- und Landkreis- und Landesebene zu einer Tour rund ums Allgäu. Ein touristisch gut vermarktbare, griffiges 4-Sterne Leitprodukt mit Auszeichnung durch den ADFC, unter Einbeziehung des ÖPNV-Netzes und einer Vielzahl von E-Bike Stationen soll geschaffen werden. Partner sind allgäuweit 19 Gemeinden, Städte und Landkreise und die Firma Movelo. Die 60%ige Fördersumme von rund 31.000 Euro für die Konzeption wird unter dem Vorbehalt freigegeben, dass im Anschluss die Phase II: „Umsetzung“ stattfindet.

Die Allgäuer Wandertrilogie, Phase III: Infrastruktur

„Ein Land geboren in der Eiszeit“ so lautet die Produktstory der „Wandertrilogie Allgäu“ – sie liefert zugleich die Gliederungsgrundlage der gesamten Allgäuer Wanderkulisse auf 15.000 km Wegenetz in drei Bereiche: Terrassen/Hügellandschaft, Voralpen- und Gebirgslandschaft. Zielgruppen dieses qualitativ hochwertigen touristischen Produkts sind dem entsprechend der Genusswanderer, der Erlebniswanderer und der sportliche Wanderer, dem auf seinem Weg interessante Geschichten, beispielsweise über das historische, das mystische oder das gesunde Allgäu erzählt werden. Das allgäuweite Kooperationsprojekt unter der Trägerschaft der Allgäu GmbH soll bei den Kosten der Organisation und der Wegeinvestitionen mit rund 410.000 Euro netto gefördert werden, die Infrastrukturmaßnahmen in den einzelnen Orten, die sich entweder als Portal-, Etappen- oder Themenort präsentieren können, sollen rund 97.500 Euro an Zuschüssen erhalten.

Allgäu-Krämlle

Das Kooperationsprojekt aus dem Handlungsfeld „Gesunde Landwirtschaft“ dient der Vermarktung von Produkten aus der Region zu fairen Konditionen und wurde vom Amt für Ernährung- Landwirtschaft und Forsten in Kempten initiiert. Angesprochen sind touristische Leistungsträger aller Art, die als Verbundpartner von regionalen Produzenten die Möglichkeit erhalten, ihren Gästen ein Mitbringsel (Krämlle) von bodenständiger und hochwertiger Qualität anzubieten. Antragssteller des Projekts ist der Verein „Mir Allgäuer“ und die Firma „Allgäuer Hoimarkt“ in Kempten. Die 25%ige Gesamtförderung des kommerziellen Projekts beläuft sich auf rund 84.000 Euro.

Erläuterung zum Entscheidungsprozess

Die Regionalentwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee e.V. fungiert als Aktionsgruppe innerhalb des EU-Förderprogramms LEADER. Nur für Projekte, die von der LAG befürwortet werden, können Anträge zur Förderung beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Kempten eingereicht werden. Das Entscheidungsgremium der LAG besteht aus insgesamt 42 gewählten Mitgliedern: 21 politische und 21 Vertreter aus Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft, Vereinen oder dem Naturschutz.

Projekte, die gefördert werden sollen, müssen bestimmte Kriterien erfüllen: Sie müssen dazu beitragen, die im Regionalen Entwicklungskonzept formulierten Ziele zu erreichen und sollen zum Beispiel die regionale Wertschöpfung steigern oder Akteure aus der Region vernetzen.

Neue verschärfte Vorgaben der EU beim Projektauswahlverfahren setzen eine mindestens 50%ige Stimmabgabe der WiSo Partner beim Votum voraus, um die Transparenz des Verfahrens und die Akzeptanz der Projekte in der Zivilbevölkerung zu gewährleisten.

Kontakt

Frank Seidel

Geschäftsführung

Westallgäu-Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft mbH (WBF)

Bahnhofstr. 8

88161 Lindenberg

Tel.: 08381/89164-84

Fax: 08381/89164-85

mobil: 0170-8556678

Email: info@westallgaeu-bayerischerbodensee.de

USt-IdNr.: DE259194848, Steuernr.: 127/142/00419

Eingetragen unter HRB 9794, Amtsgericht Kempten